



Kurt Kapp
Kommissarischer
Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft

I.
Stadtratsfraktion Bayernpartei

Rathaus

Datum
18.12.2018

Wiesn-Fahrgeschäfte: Innovationen fördern!
Antrag Nr. 14-20 / A 04309 von der BAYERNPARTei Stadtratsfraktion
vom 18.07.2018, eingegangen am 18.07.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben den Antrag gestellt, dass die Landeshauptstadt München bei der Bewertung und Platzierung von Beschickern auf dem Oktoberfest künftig Innovationen an den Betrieben, die zur optischen und technischen Attraktivität beitragen, positiv berücksichtigen soll.

Da es sich im vorliegenden Fall um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung (Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO, § 22 GeschO) handelt, die nicht gemäß § 60 Abs. 9 GeschO im Stadtrat zu behandeln ist, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Innovationen an den Betrieben werden bereits im Rahmen des Bewertungssystems ausreichend berücksichtigt. Ihrem Anliegen wird insofern bereits entsprochen.

Im Rahmen des vom Münchner Stadtrat beschlossenen Bewertungssystems für das Oktoberfest liegt der Schwerpunkt bei den so genannten Geschäftspunkten (Ausstattung, technischer Standard, Anziehungskraft und Platzbedarf). Diese Punkte werden mit Faktor 4 bewertet. Die anderen Punkte werden hingegen mit Faktor 2 bewertet.

Betreiber, die in ihre Betriebe investieren oder Neuheiten bringen, werden hier bei den Kriterien Ausstattung, technischer Standard und Anziehungskraft besser bewertet. Betriebe, die nicht in den Erhalt ihrer Geschäfte investieren, erhalten eine geringere Punktzahl und laufen Gefahr, von einem Bewerber mit einem attraktiveren Geschäft verdrängt zu werden.

Bei der Platzierung der einzelnen Geschäfte achtet das Referat für Arbeit und Wirtschaft darauf, dass es einen ausgewogenen Geschäftsmix gibt und die Betriebe jährlich wechselnd

Herzog-Wilhelm-Str. 15
80331 München
Telefon: (089) 233-22597
Telefax: (089) 233-27651
business@muenchen.de

einmal stärkere und dann wieder schwächere Plätze erhalten.

Eine Platzierung von allen neuen und modernen Geschäften im umsatzstarken Bereich in der Schaustellerstraße zwischen der Straße 3 und Matthias-Pschorr-Straße scheitert allein schon an der Berücksichtigung des Ausfluges einiger Geschäfte und am benötigten Strombedarf, der in einzelnen Bereichen bei einer Ballung von stromintensiven Geschäften nicht ausreichend zur Verfügung steht.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Kapp

- II. Abdruck von I.
an das Direktorium-HA II/V 1
an RS/BW
per E-Mail an anlagen.ru@muenchen.de
z.K.

- III. Vor Auslauf mit gesondertem Anschreiben an Hr. OB, mit der Bitte um Zustimmung.

- IV. Wv. FB 6

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Kapp